Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1922)

Rubrik: Beitrag aus unserem Wettbewerb : Wer weiss sich zu helfen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

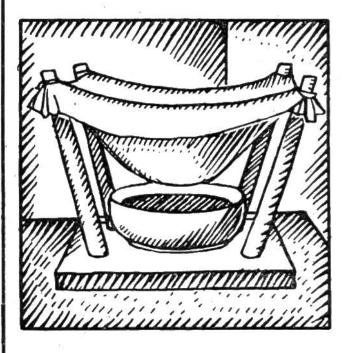
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

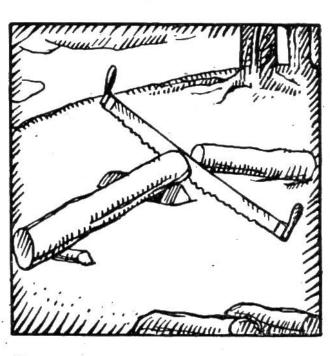
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Silter für allerlei Slüssigkeiten. nach Mitteilung v. Arthur Bertrand, Burgdorf.

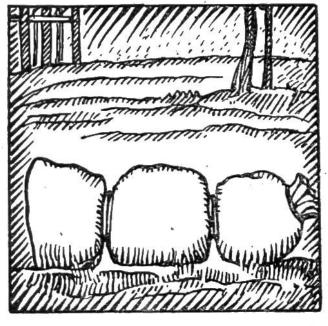
Ein Küchenstuhl wird umsgekehrt, sodaß die vier Beine in die Cuft ragen. An jedes StuhlbeinsEnde bindet man einen Zipfel des als Sieb bestimmten Tuches. Auf das umgekehrte Sitzbrett wird eine Schüssel gestellt, zur Aufnahme der durchsickernden Slüssigkeit. Auch zum Gewinnen von Saft aus gekochten Früchten leistet die Dorrichtung gute Dienste.



0 0 0

Wie säge ich ein langes Holzstück entzwei. Nach Mitteilung von Jakob Bach= mann, Richterswil.

Unter die Stelle, wo ich das holz entzweisägen will, lege ich einen Trämel. Der in der Cuft schwebende Teil drückt dann durch sein Eigengewicht hinunter. Infolgedessen weistet sich der Schnitt, und die Säge kann ungehindert hin und her gezogen werden.



Derschiedene Gemüse in einem Sact ge= trennt.

> Nach Mitteilung von Rudolf Könnecke, St. Gallen.

Geht man auf den Markt oder auch auf das Pflanzland, um einen Dorrat an Gemüsen und Früchten zu holen, so ist es unangenehm, wenn die verschiedensten Dinge in densselben Sack gepfropft werden müssen. Es empfiehlt sich, einige Schnüre mitzunehmen. Nach Einfüllen jeder Art Ges

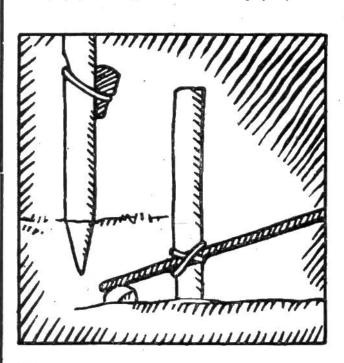
müse und Früchte wird der Sack oberhalb des Eingefüllten zugeschnürt und so alles voneinander getrennt gehalten.

0 0 0

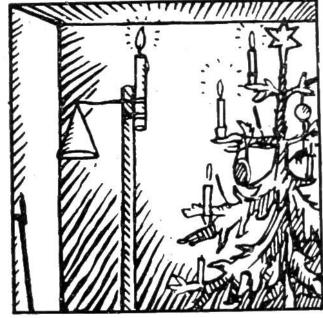
Wie ein hoher Pfahl in den Boden gerammt und wieder herausgezogen wird.

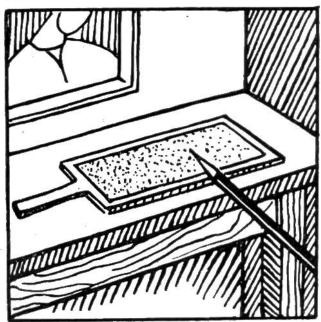
Nach Mitteilung von H. Sommerhalder, Gontenschwil, A. Schellenberg, Töß, und O. Meier, Ablikon.

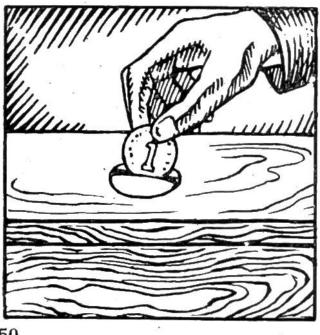
Zum bequemeren Einschlagen des Pfahles wird ein Holzklotz daran gebunden. Damit das verbindende Seil, oder die Kette, nicht rutscht, macht man am Pfahl einen Einschnitt; der Holzklotz wird



gegen unten auf einer Seite abgeschrägt. Durch Schlagen auf den Klotz kann der Pfahl leicht eingerammt werden. — Soll ein Pfahl herausgezogen werden, so befestigt man dars an eine starke Eisens oder Holzstange als Hebel (siehe Abbilstang). Der Teil, der gegen die Erde gestemmt wird, soll viel kürzer sein; ein unterlegter Stein verhindert das Eindrinsgen in den Boden. Durch Emsporstemmen des langen Hebelsarmes wird der Pfahl gehoben.







Wie zünde ich die Ker=
zen an einem großen
Weihnachtsbaume an?
Nach Mitteilung von W. Zollikofer,

St. Gallen=O., u. H. Nening, St. Gallen=C.

Ich binde eine Kerze an das Ende eines Steckens. — Will ich mir auch noch eine Cöschvorrichtung anschaffen, so schneide ich ein Stück Blech oder Karton in die Sorm eines Kreisausschnittes, biege es trichterförmig u. befestige die Dorrichtung mit einem Stäbchen am Stecken.

Wieschärfeich meine

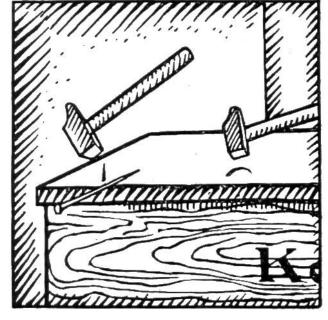
Bleistiftspize? Nach Mitteilung von Friz Schättin, Schlieren (Zürich).

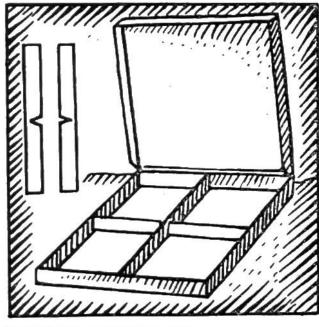
Ich schneide aus dem holz einer Zigarrenkiste ein kleines Stück mit Griff zurecht und befestige darauf ein Stück Glaspapier. Ist der Graphit stumpf geworden, so brauche ich ihn nur auf dem Schärfer zu reiben, und alsbald ist die Spitze wieder tadellos.

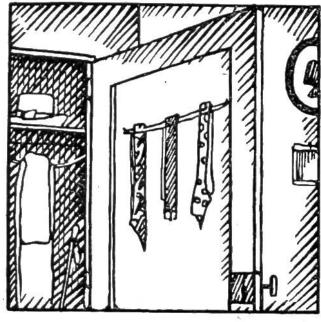
0 0 0

Das Geldstück als Schraubenzieher. Nach Mitteilung von K. Bruderer, Bühler, u. M. Brandeis, Zürich.

Oft sollte man eine Schraube lockern oder anziehen, hat aber keinen Schraubenzieher zur hand. Ist der Spalt in der Schraube nicht zu eng, so kann aushilfsweise ein abgenutztes Geldstück, das hineinpaßt, zum Drehen verwendet werden.







Unschädlich machen vorstehender Nägel. Nach Mitteilung v. 3. Baumann, Töß.

Ein zweiter Nagel wird an den hervorstehenden gelegt; dann schlägt man mit einem Hammer auf das hervorstehende Ende, bis dieses über den danebengehaltenen Nagel gebogen ist. Jest wird der zweite Nagel wieder hervorsgezogen. Auf diese Weise ist es möglich, die gefährliche Nagelspize in das Kistenholzzurückzuschlagen.

0 0 0

Unterabteilungen in einer Schachtel. Nach Mitteilung von Seb. Candauer, Euzern.

Wenn man das etwas umständliche Kleben von Abteis lungen vermeiden will, so versehe man an den Kreusungsstellen die Abteilungsswände je bis zur Hälfte der Höhe mit Einschnitten und füge die Abteilungswände dann ineinander (siehe Bild). Es können beliebig viele Absteilungen gemacht werden.

0 0 0

Eine praktische Auf= hängevorrichtung für Selbstbinderkrawatten. Nach Mitteilung v. M. Halter, Müll= heim, u. W. Meier, Sihlbrugg=Station.

Auf der Innenseite der Schranktüre schlägt man links und rechts je einen kleinen Nagel ein und befestigt an



diesen Nägelchen eine doppelte Schnur. Die Selbstbinder hängt man nun über die eine der beiden Schnüre; durch die zweite Schnur werden sie festgehalten. — Auf diese Weise können auch Gürtel und Bänder aufbewahrt werden.

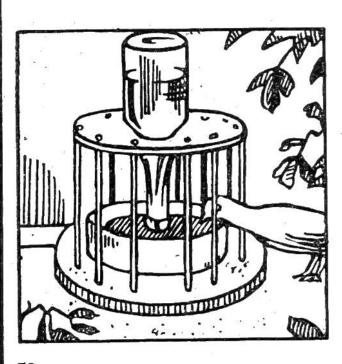
0 0 0

Praktische Vorrichtung gegen Leiterrutschen. Nach Mitteilung v. Arthur Bertrand, Burgdorf.

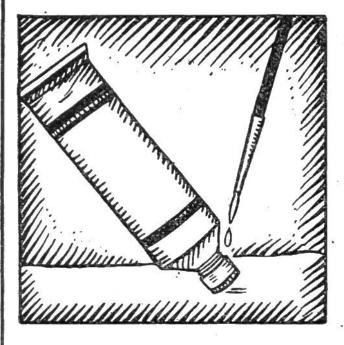
Ceitern rutschen auf glatten Zimmerböden leicht aus, wodurch in der Schweiz alltäglich Unglücksfälle entstehen. Dem Ausgleiten kann abgeholfen werden, indem man unten an den Längsleisten je ein Stücklein Gummi annagelt. Allerlei Abfälle von Gummi, so 3. B. Teile von alten Veloreisen, können dazu Verwendung finden.

0 0 0

Ein praktisches Trinkgefäß für Geflügel. nach Mitteilung von Traugott Bernegger, Rorschach.



Die Tauben und die Hühner verunreinigen oft das Trinkges fäß. Um mir die Mühe, ihnen immer frisches Wasser geben zu müssen, zu ersparen, verkerstigte ich selbst ein Trinkgefäß. Eine Slasche, einen Napf, zwei runde Bretter und eine Ansahl Rundstäbe fügte ich, wie die Abbildung zeigt, zusammen. — Statt des untern Bretstes kann auch ein ringförmiges Stück holz verwendet werden, damit der Teller leichter hersausgenommen werden kann.



Öffnen eingetroden.
neter Farbtuben.
nach Mitteilung von Serd. Rüegg,
Oberuzwil.

Nicht nur, wie früher bestichtet wurde, durch Wärmen mit einer Streichholzflamme, sondern bei Wasserfarben auch durch Einführen einiger Wassertropfen in das Gewinde kann die Tube nach kurzer Zeit geöffnet werden. Dieses Dersfahren ist besonders praktisch, wenn es sich um die Tuben einer ganzen Schachtel hans

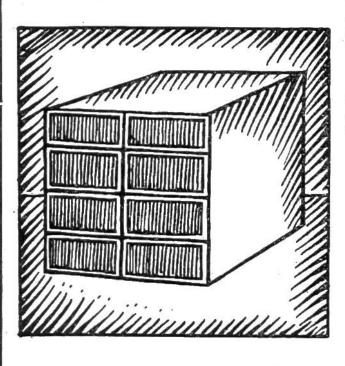
delt. Damit die Slüssigkeit besser einsickert, stelle man die

Tuben mit dem Kopf nach unten auf.

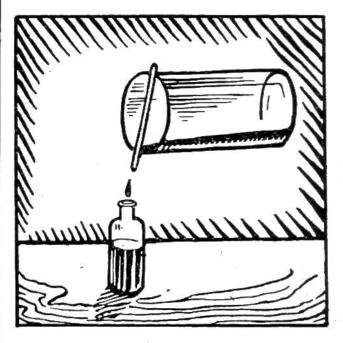
0 0 0

Ein Briefmarkenschränkchen aus Zünde holzschachteln.

nach Mitteilung von Kurt Gfeller, Bern.



Dazu sind sechs oder mehr leere Zündholzschachteln notwendig. Die Schachteln werden, wie aus unserem Bilde ersichtlich. zusammengestellt und dann geflebt. Die sichtbaren Außenseiten können nach Belieben mit einem schönen Papier überzogen werden. — Das Schränkchen kann auch andern 3weden dienen. Werden Knöpfe oder haften darin aufbewahrt, so nähe man vorn an die verschiedenen Schubla= den je ein Muster auf.



Erleichtertes Um= gießen einer Slüssig= feit.

Nach Mitteilung von Paul Roth, Basel.

Um das Danebengießen zu verhüten (was besonders beim Umgießen von einem großen Gefäß ohne Ausgießer in ein enghalsiges, kleines schwer hält), ist, nebst der früher im Schatkästlein angegebenen Art, sehr zu empfehlen, ein vorher in die Slüssigkeit getauchtes hölzchen (Zündholz usw.) an

den Ausgußrand zu halten. Die Flüssigkeit wird daran in einem feinen Strahl herunterrinnen, ohne daß ein Tropfen danebenfällt.

0 0 0

Nachrechnen und Prüfen von Multiplika= tionen.

Nach Mitteilung von Werner Schaffner, Wil.

356 227	$\left\{ \begin{array}{l} 3+5+6=14=5 \\ 2+2+7=11=2 \end{array} \right\} \ \ 5\times 2=10=1+0=1$
80812	8+0+8+1+2=19=1+9=10=1+0=1

Don jeder der beis den miteinander zu multiplizierenden Zahlen wird die Quersumme ausges rechnet; falls auf

diese Weise erhaltene Resultate nicht einstellig sind, werden sie durch wiederholtes Ausrechnen der Quersumme einstellig gemacht. Die beiden sich ergebenden einstelligen Zahlen werden miteinander vervielsacht und deren Ergebnis dann wieder in eine einstellige Zahl zurückgeführt. Wenn das aus den Quersummen erhaltene einstellige Resultat dem einstelligen Resultat der zu prüsenden Multiplikation gleichkommt, so ist die Rechnung richtig.



Allerlei praktische Ratschläge von unsern Cesern.

Hut = Trocknen. Einen durchnäßten Hut hänge man nicht auf, da er sonst in unschöner Sorm trocknet. Man lege ihn, noch naß, auf eine flache Unterlage.

Mittel gegen Sliegen. Besonders in Krankensimmern sind die Sliegen eine Plage. Etwas Lorbeerölschafft Abhilfe. Die Sliegen sind Seinde dieses Geruches, der für die Menschen nicht unangenehm ist.

Zi erpflanzen und Frost. Pflanzen, die in kalter Jahreszeit zwischen den Senstern stehen, leiden oft durch den Frost. Sie können davor behütet werden, wenn man sie abends mit Zeitungspapier überdeckt.

Messer puten auf Ausflügen. Nach dem Essen im Freien bereitet es oft Schwierigkeit, die Messer zu reinigen. Durch wiederholtes Einstecken der Klingen in die Erde werden sie wieder blitzblank.

Jurückschicken von Einsichtsendungen. Bücher, die man in einfachen Hüllen zur Einsicht erhielt, sind meist schwer wieder in die Umhüllung, die man zur freien Rücksendung notwendig braucht, einzuführen, ohne daß diese zerreißt. Eine gebogene Postkarte, die man in der Art eines Schuhlöffels verwendet, leistet zum Einführen vorzügliche Dienste.

Kesselstein in Kochgeschirren. Zur Dermeidung von Kesselstein in der Wasserpfanne lege man ein Stücken Marmor in das Gefäß. Der Kalkgehalt des Wassers wird sich an dem Marmor anseken.

Dauerhafte Schuhsohlen. Auf die neue Schuhsohle wird warmes Leinöl vermittelst eines Läppchens aufgetragen. Dann werden die Schuhe zum Trocknen weggestellt; darauf wiederholt man dieses Verfahren noch zirka viermal. Dadurch wird das Cebensalter der Schuhsohlen wesentlich erhöht.

Auf bewahren von Zement. Nach Ausbesserungsarbeiten bleibt oft Zement übrig, der später wieder nühlich sein könnte, aber verdirbt, wenn er nicht ganz trocken aufbewahrt wird. Zur Aufbewahrung eignet sich am besten eine Slasche, die nach dem Einfüllen gut zu verschließen ist.

Auffinden des Mittelpunktes. Man zieht die Diagonalen; wo sie sich schneiden, ist die Mitte.

Das Derlieren von einzelnen hand= schuhen. Dies wird am besten vermieden durch Derbin= den der Drucktnöpfe der beiden handschuhe oder, wenn keine Drucktnöpfe vorhanden sind, durch Einstecken des einen handschuhs in den andern.

Ein guter Schleifstein. Ein Messer, dessen Klinge stumpf oder ausgezackt ist, wird an einem blauen Kieselstein geschliffen. Dieser Stein ist sehr hart, und das Messer kann daran gut geschärft werden.

Eine praktische Wärmeflasche. Ein Krug wird mit seinem Sand gefüllt und mit einem Kork verschlossen. Tagsüber legt man ihn ins heiße Ofenrohr. Als Bettflasche verwendet, bleibt er lange warm und leistet gute Dienste.

Wie verhalte ich mich gegenüber angreifenden hunden.

Greift dich ein Hund an, sei es auf der Straße oder im Bereiche des Hauses, dann marschiere ruhig weiter und achte dich vorderhand des Tieres gar nicht. Kommt der kläffende Hund dir doch zu nahe, so bleibe ruhig stehen und schaue dem Tiere scharf in die Augen; du wirst sehen, der Hund wird sich gleich zurückziehen. Auf alle Sälle schlage nie oder wirf nie etwas nach ihm, wenn du den Charakter des Tieres nicht genau kennst. Scheue und junge Hunde kannst du kurzerhand wegjagen.